

[3240.] **Offene Stelle.**

Für eine rheinische Handlung wird ein 2. Gehilfe gesucht, der neben Fleiß und Accurateſſe, des Fremdenverkehrs wegen, genügende Kenntniß der englischen und franzöſiſchen Conſervationsſprache beſitzen muß; Beſitz muſikaliſcher Kenntniſſe wird ſehr angenehm ſein. Der Eintritt kann ſofort erfolgen.

Reſpectanten wollen ihre Anträge unter Beiſetzung von Zeugniffen an Herrn W. Engelmann in Leipzig gelangen laſſen, welcher ſo gefällig ſein wird, ſie weiter zu befordern.

[3241.] **Offene Stelle.**

Zum 1. April iſt in unſerm Geſchäfte eine Gehilfenſtelle offen, welche wir mit einem jungen militairfreien Mann, der nicht zu hohe Ansprüche macht und womöglich in einer Handlung, verbunden mit Leihbibliothek ꝛc., gelernt oder conditionirt hat, beſetzen möchten.

Offerten, unter Beiſetzung der Zeugniſſe, erbitten wir pr. Poſt direct.

Landsberg a/W., den 28. Febr. 1855.

Fr. Schaeffer & Co.

[3242.] **Offene Lehrlingsſtelle.**

Im Laufe nächſten Sommers wird die Stelle eines Lehrlings bei mir offen, die ich mit einem jungen Mann aus guter Familie, der mindestens die Secunda eines Gymnaſiums oder die Prima einer Realschule abſolvirt hat, zu beſetzen wünſche.

Darauf Reſpectirende wollen ſich gefälligſt direct an mich wenden.

Cassel, den 10. März 1855.

Oswald Bertram.

[3243.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der bis jezt in drei bedeutenden Univerſitätsstädten Deutschlands und Belgiens conditionirt, der franzöſiſchen und englischen Sprache kundig und die beſten Zeugniſſe aufzuweiſen hat, ſucht unter mäßigen Anſprüchen bis zum 1. Juli c. ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten sub J. R. # 20. wird Herr Wilhelm Baensch in Leipzig zu befordern die Güte haben.

[3244.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der bereits mit Erfolg in bedeutenden Geſchäften gearbeitet hat und gut empfohlen iſt, ſucht zum 1. Juli oder 1. August einen möglichſt ſelbſtſtändigen Poſten im Verlag oder Sortiment. Offerten mit B. D. nimmt Herr C. F. Steinacker in Leipzig entgegen.

Bermischte Anzeigen.[3245.] **Den Oſter-Meßkatalog betreffend.**

Unter Bezugnahme auf unſer heute ausgegebenes Circulair, wiederholen wir hiermit die Bitte, uns die zur Aufnahme in den Oſter-Meßkatalog beſtimmten Titel der künftigen erſcheinenden Bücher ꝛc. bis zum 31. März, und Ihre Beſtellungen auf den Oſter-Meßkatalog gefälligſt recht bald zugehen zu laſſen.

Leipzig, d. 10. März 1855.

Expedition des Meßkatalogs.

[3246.] **Bücher-Auction in Grimma.**

Verzeichniß von circa 2000 Werken aus den

Bibliotheken

des Domherrn von Ambach und Oberpfarrer Mohr,

welche nebst vielen andern Büchern und Musikalien

am 1. Mai 1855 u. ff. Tage

öffentlich versteigert werden sollen.

Cataloge ſind ſowohl von Unterzeichnetem, als auch durch die Sortimentshandlung des Verlags-Comptoirs zu beziehen.

Adolph Berl in Grimma,
Buchhändler u. verpfl. Proclamator.

[3247.] **J. Höchel** in Friedrichshafen erbittet ſich baldigſt:

2 Placate,

1 Miniatur-Ausgaben in eleganten Einbänden,

für welche er beſonders Abſatz hat.

2 Reiseliteratur und Karten in Etuis.

3 Medicin.

[3248.] In Hinweiſung auf unſere Notiz in Schulz' Adreßbuch 1855 verbitten wir uns jede unverlangte Zuſendung von Nova der Handlungen, die wir nicht ſpeciell darum erſucht.

Für öſterreichiſche Handlungen findet dieſe Notiz indeß keine Anwendung.

Laibach, 2. März 1855.

Jgn. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's
Buch-, Kunst- und Musikalienhdlg.

[3249.] **Mathey & Georg**

in Leipzig und Basel

besorgen prompt und billig alle Publicationen der franzöſiſchen Schweiz.

[3250.] **Zur geſt. Beachtung.**

Ich erſuche dringend, bei den augenblicklichen Oſtermeharbeiten darauf Rückſicht zu nehmen, daß ich laut Circulair vom 30. September v. J. meine Firma änderte, und bitte Sie, alle Verwechſelungen mit J. Georg Luchhardt Verlag und Carl Luchhardt dahier zu vermeiden.

Cassel, im März 1855.

Oswald Bertram,

(J. Luchhardt'sche Buchhandlung.)

[3251.] **Anzeige.**

Unbegreiflicher Weiſe iſt neuerdings wieder ein, den 2. März in Leipzig an mich aufgegebenen Brief mit Beſtellzetteln unterwegs verloren gegangen. Die Herren Collegen, welche in Folge deſſen um jene Zeit Verlangtes ſeitdem nicht erhielten, wollen gefälligſt wiederholt verlangen.

Dresden.

Justus Naumann.

[3252.] **Decken zu Hackländer's Werken!**

Mit dieſem erlaube ich mir, die ergebeneſte Anzeige zu machen, daß ich ähnliche Einbanddecken, wie zu der neueſten Ausgabe der Volksbibliothek Deutſcher Claſſiker, auch zu

Hackländer's Werken

(Stuttgart, bei A. Krabbe)

in roth englisch Leinen anfertigen laſſe und zwar ſo, daß immer zwei Bände zuſammen in eine Decke gebunden werden. Die geſchmackvollſten Stempel und entſprechende allegoriſche Goldverzierungen werden die Decken beſtens empfehlen.

Der Preis iſt à 4 Sgr. oder 12 Fr. rhein. Dabei gewähre ich 15% Rabatt und expedire 13/12, 33/30, 112/100, jedoch nur gegen baar!

Ich bin dagegen gern bereit, Handlungen, welche ſich dafür verwenden wollen, 1 Exempl. als Probe zu liefern.

Mit dem Erſcheinen des 2., 4., 6. Bandes ꝛc. iſt gleichzeitig auch die Decke zu beziehen, und bitte ich, Ihren Bedarf ſtets ſelbſt zu verlangen, da ich keine Continuation notice, was in der Natur des Geſchäftes liegt; auch halte ich kein Lager in Leipzig, was ich bemerke, um die wiederholten Beſtellungen zu vermeiden. Herr K. F. Köhler in Leipzig hat die Güte, meine Commissionen wie bisher zu beſorgen.

Mit Hochachtung

Stuttgart, den 1. März 1855.

H. Friedrich Haag, Buchbinder.

[3253.] **Für die Herren Verleger.**

Das in unſerm Verlag erſcheinende politiſche Tageblatt „Neuigkeiten“ erfreut ſich ſeit ſeinem 4jährl. Beſtehen der größten Theilnahme von Seiten des Publicums, ſo daß es jezt in Brunn und in Mähren überhaupt die geleſenſte und verbreitetſte Zeitung iſt.

Bei dem Umſtand, daß ſelbe über 2000 Pränumeranten hat und daher ſaſt in jeder Familie und öffentlichen Local hier und auf dem Lande geleſen wird, iſt dieſe Zeitung am meiſten geeignet, Ankündigungen jeder Art die größte Verbreitung zu geben, und erlauben wir uns, die Herren Verleger um ſo mehr hierauf aufmerkſam zu machen, da außer der officiellen Brünner-Zeitung (Aufl. 800) keine politiſche Zeitung im Brünner Kreis erſcheint.

Die Inſertionsgebühr iſt für die geſpaltene Petitzeile das erſte Mal 3 Fr. od. 1 Nfl., die folgenden Male 2 Fr. od. $\frac{2}{3}$ Nfl., wovon wir den Buchhändlern 25% Rabatt abgeben.

Bei Inſeraten mit unſerer alleinigen Firma berechnen wir nur 1½ Fr. od. $\frac{1}{2}$ Nfl. pr. Petitzeile. Beilagen mit unſerer alleinigen Firma beſorgen wir gratis.

Brunn, 4. März 1855.

Buschak & Jergang.

[3254.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erſtgelungen Inſerirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir, die hier in Olmütz erſcheinende politiſche Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichſt zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schleſien, ſondern auch in Galizien und der Bukowina iſt ſie das verbreitetſte und geleſenſte Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geſchäftlichen Wirkungskreife, ſondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von erſichtlichem Erfolge ſind.

Die Inſertionsgebühr iſt für die geſpaltene Zeile 1 Nfl. od. 3 Fr. C. M.

Eduard Hölzel in Olmütz.